



Beat Würsch
Neuer Feuerwehrkommandant



Editorial

Toni Mathis, Gemeindepräsident 3

Gemeinde

Zivilstandsnachrichten 4

Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 4

Trinkwasserqualität 5

Fotowettbewerb 6

Stromtankstelle EWN 6

1 Tulpe fürs Leben 7

Gemeindetageskarte 8

Pro Senectute Nidwalden 8

«Fürio! Fürio!» 10

Gemeinde Duell 2020 12

Schule

27 Jahre im Dienst der Schule Emmetten 13

Einladung Ausstellung Abschlussarbeiten 13

Kantonsbibliothek Nidwalden 14

Autorenlesungen 15

Emmetter Flohmarkt 16

Zukunftstag 17

Kirche

Dreikönigstag 18

Ministranten bei «Schweiz bewegt» 18

Osterfestkreis 19

Reformierte Kirche Buochs – Sang und Klang 20

Vereine

Skiclub Emmetten – JO-Bericht 21

Skiclub Emmetten – Nathalie Gröbli 22

Event-Team – Emmetter Jasscup 2019 23

Event-Team – Emmetterin / Emmetter des Jahres .. 24

Verein Philani – Generalversammlung 25

Tourismus

Region Klewenalp 26

Mini Schwiiz, dini Schwiiz 28

Gewerbe

Neuer Wind bei der Garage Näpflin AG 30

Aus dem Dorfleben

Agent Fonsi – Agent 004 32

Veranstaltungskalender 2020 35

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Ursula Barmettler, Gemeinderätin
Ivo Wittwer, Schulrat
Markus Limacher, Pfarreileiter
Thomas Zberg, Schulleiter

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Titelseite:

Feuerwehr, Beat Würsch,
neuer Feuerwehrkommandant
Foto: Robin Gilli

Rückseite:

Blumenwiese neben der Kirche
Foto: Markus Limacher

Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung und
Kommunikation ASW, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

1000 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

20. Mai 2020

Erscheinungsdatum:

26. Juni 2020

Vorwort



Liebe Emmetterinnen und Emmetter

«Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.»

So habe ich bei meinem letzten Vorwort geschrieben, dass wir politisch gefordert sein werden, für Emmetten lebendig, wachsam und zeitgemäss zu agieren, um den Wandel mitzugestalten.

In der Liegenschaftsstrategie haben der Schulrat und der Gemeinderat in intensiver Zusammenarbeit finanzierbare Lösungsansätze für den Verwaltungsstandort der Politischen Gemeinde, den Werkhof und die Infrastrukturerweiterung der Schule erarbeitet und diskutiert. Dazu kommen weitere wichtige Projekte, welche die Bündelung der vorhandenen knappen personellen und finanziellen Mittel erfordern. Aus diesem Grund kamen die beiden Räte zum Schluss, dass das Projekt «Einführung

einer Einheitsgemeinde» wieder aufgenommen und bearbeitet werden soll. Somit geben wir uns die Chance, eine ganzheitliche Strategie mit Vision und Leitbild für die Gemeinde Emmetten zu erarbeiten. Wir können Dienstleistungen und Abläufe hinterfragen, wo nötig anpassen und effizienter werden. Davon profitieren sollen auch die Emmetterinnen und Emmetter.

Das ist ein Beispiel, wie wir in Emmetten den Wandel politisch mitgestalten.

Wenn es um Veränderungen im privaten Umfeld geht, wünsche ich euch, Veränderungen immer auch als Chance zu sehen und in den Vordergrund zu stellen. Ob wir das gut finden oder nicht – die Welt verändert sich ständig und wir sind gefordert, uns mit zu verändern. Dabei aktiv bleiben und den Wandel mitgestalten erleichtert den Umgang damit erheblich.

Wir als politische Verantwortliche wollen offen bleiben und uns den Herausforderungen der Zukunft stellen.

Euch, liebe Emmetterinnen und Emmetter, wünsche ich für die bevorstehenden Frühlingsschulferien einen aktiven Wandel in die neue Jahreszeit. 

Toni Mathis, Gemeindepäsident

Zivilstandsnachrichten

Jubilare

Geburten

23.10.2019	Gander Michael, Steckenmattstrasse 21
07.12.2019	Luz Norinha Natanael, Blattistrasse 19

Eheschliessungen

06.12.2019	Mayer Simon und Do Thanh Xuan, Ischenstrasse 9
12.12.2019	Würsch Beat und Käslin Brigitte, Hugenweid 1
21.12.2019	Leise Stefan und Stäheli Cornelia, Gumprechtstrasse 38
31.01.2020	Näpflin Hanspeter und Niggel Tanja, Ischenstrasse 3c
08.02.2020	Gilli Robin und Maugg Anita-Maria, Gumprechtstrasse 39

Todesfälle

23.12.2019	Näpflin Zita, Schwybogen 3
24.12.2019	Gasser-Spring Elisabeth, Seelisbergstrasse 15
25.12.2019	Eller Othmar, i.A. Wohnhaus Mettenweg, Stans

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

80. Geburtstag

Kuhn Sepp, Steinenweg 12	13.04.1940
Würsch-Aschwanden Monika, Sonnheim 1	30.04.1940
Senn-Müller Peter, Gumprechtstrasse 21	10.05.1940

90. Geburtstag und älter

Gander-Bünter Marie, i.A. Hungacher 1, Beckenried	01.06.1922
--	------------

Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Älteste Einwohnerin von Emmetten

Motzenbäcker-Schaaf Anneliese, 1922,
Rietliweg 22b

Ältester Einwohner von Emmetten

Zeberli Werner, 1927,
Panoramaweg 15

Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019

Einwohnerkontrolle der Gemeinde Emmetten

	Stand 31.12.2018	%	Stand 31.12.2019	%
Schweizer Bürger	1175	81.15	1203	82.79
Ausländer	273	18.85	250	17.21
Männer	791		780	
Frauen	657		673	
Total	1448	100	1453	100

Zunahme der Bevölkerung per 31.12.2019: 0.35%

Die ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Emmetten stammen aus 32 verschiedenen Nationen. Darunter sind z.B. 120 deutsche Staatsangehörige, 24 Staatsangehörige aus Grossbritannien, 21 portugiesische Staatsangehörige und 19 italienische Staatsangehörige. 

Information über die Trinkwasserqualität der Wasserversorgung Emmetten

Die Wasserversorgung Emmetten ist besorgt, Sie täglich mit frischem und sauberem Trinkwasser zu versorgen. Damit die hohen Anforderungen an die Trinkwasserqualität jederzeit und bei jeglichen Witterungsverhältnissen erfüllt sind, wird das benötigte Quellwasser permanent aufbereitet. Die dafür notwendigen Aufbereitungsprozesse werden laufend überwacht. Zusätzlich wird das Trinkwasser jährlich mehrmals durch das Laboratorium der Urkantone untersucht. Hierfür werden Wasserproben an verschiedenen Stellen der Aufbereitung, der Speicherung und des Verteilnetzes entnommen und analysiert.

Nachfolgend informieren wir Sie über die Qualität des im Jahre 2019 abgegebenen Trinkwassers.

Allgemeines

Versorgte Einwohner/innen	1379 Personen
Abgegebene Wassermenge	148 690 m ³
Grösster Tagesbezug	789 m ³
Kleinster Tagesbezug	315 m ³

Herkunft des Wassers

100 % Quellwasser aus den Quellen Neublätz und Geissboden.

Behandlung des Wassers

Ultrafiltration und UV-Entkeimung.
Seit 23. Mai 2019 zusätzlich mit Aktivkohlefilter.

Mikrobiologische Beurteilung

Alle Trinkwasserproben erfüllten die mikrobiologischen Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV, SR 817.022.11). Das abgegebene Wasser darf als einwandfreies Trinkwasser bezeichnet werden.

Chemische Beurteilung

Alle Wasserproben erfüllten die chemischen und sensorischen Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV, SR 817.022.11). Das abgegebene Wasser darf als einwandfreies Trinkwasser bezeichnet werden.

Chemische Parameter

Trübung	
< 0.1 NTU	(1.0 NTU, Richtwert TBDV)
ph-Wert	
7.9	(6.8–8.2, Richtwert TBDV)
Ammonium	
< 0.02 mg NH ₄ ⁺ /l	(0.1 mg/l, Höchstwert TBDV)
Nitrat	
2.2 mg NO ₃ ⁻ /l	(40 mg/l, Höchstwert TBDV)
Nitrit	
< 0.015 mg NO ₂ ⁻ /l	(0.1 mg/l, Höchstwert TBDV)
Calcium	
47 mg Ca/l	
Magnesium	
4 mg Mg/l	
Gesamthärte	
13.6 °fH	(weiches Wasser)

Besonderes

Am 23. Mai 2019 wurde das neue Reservoir Kohltalrank zusammen mit der neuen Trinkwasseraufbereitungsanlage in Betrieb genommen.

Weitere Auskünfte

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6, 6376 Emmetten
Telefon 041 624 99 99, Fax 041 624 99 98
gemeindeverwaltung@emmetten.ch
www.emmetten.ch

Notfälle

Pikettnummer	041 620 93 14
Peter Barmettler, Brunnenmeister	079 823 88 30
Andreas Käsli, Wasserwart	079 312 08 24



Fotowettbewerb «Typisch Ämmättä»

Mit einem Fotowettbewerb suchen wir Bilder, die unsere Gemeinde charakterisieren. Eine Jury wird die drei besten Fotos prämiieren. Geplant ist eine Fotoausstellung sowie ein Postkarten-Kalender von Emmetten.



So funktioniert es:

- Pro Teilnehmer / Teilnehmerin dürfen maximal drei Fotos eingereicht werden.
- Mit der Einreichung wird der Gemeinde Emmetten die Erlaubnis erteilt, die Fotos zu verwenden und zu publizieren.
- Die Fotos können an die Mailadresse gemeindeverwaltung@emmetten.ch gesandt werden.
- Bitte zu jedem Foto den Aufnahmeort sowie Ihren Namen mit Adresse und Telefonnummer angeben.
- Berücksichtigt werden aktuelle digitale Fotos.
- Einsendeschluss ist am 15. September 2020.
- Die drei besten Fotos erhalten schöne Preise.
- In der Novemberausgabe des Echos werden die Gewinner bekannt gegeben. Es ist geplant, die schönsten Fotos auszustellen.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir freuen uns auf viele tolle Bilder aus Emmetten.



Stromtankstelle EWN in Emmetten

Tanken Sie reinen EWNnatur-Strom für Ihr Elektrofahrzeug beim Gemeindeparkplatz. Die Stromtankstellen sind ausgerüstet mit je zwei Ladesteckdosen des Typs 2, sie sind jeweils mit 32 A abgesichert.

Die Bedienung ist ganz einfach:

1. Plug'n Roll-App herunterladen und registrieren
2. Kreditkarte oder PostFinance Card hinterlegen
3. Ladung starten
4. Ladung beenden
5. Lademenge kontrollieren

Am 29. November 2019 konnte der Gemeinderat einen Standortvertrag für eine EWN-Ladestation abschliessen. Die Gemeinde stellt den Platz zur Verfügung und ist für die Markierung verantwortlich. Den Rest übernimmt das Elektrizitätswerk Nidwalden. Die Ladestation ist bereits seit dem Jahresende in Betrieb. Wir hoffen, dass Emmetten zum Anziehungspunkt von elektrofahrenden Gästen wird. 



1 Tulpe fürs Leben – die Gemeinde Emmetten ist auch dabei



Emmetten ist eine von mehr als 400 Schweizer Gemeinden in 26 Kantonen, die an der Aktion «1 Tulpe fürs Leben» teilnehmen. In öffentlichen Parkanlagen, Gärten und Beeten werden im Frühling 2020 zahlreiche rosarote und weisse Tulpen blühen. Mit dieser einzigartigen Aktion wird auch in Emmetten den zahlreichen Brustkrebsopfern und ihren Angehörigen Ehre erwiesen und die ganze Bevölkerung für diese Problematik sensibilisiert.

Mit dieser einzigartigen vom Verein «L'aiMant Rose» initiierten Aktion wird auf die zahlreichen Brustkrebsopfer aufmerksam gemacht. Brustkrebs ist die häufigste Todesursache bei Frauen im Alter zwischen 40 und 50 Jahren. Eine von acht Frauen ist davon betroffen.

Rosa und weisse Tulpen

Im Rahmen der Aktion haben 402 Schweizer Gemeinden, die repräsentieren 40 Prozent der Schweizer Bevölkerung, im Oktober des letzten Jahres an einem gut sichtbaren Ort Tulpen gepflanzt, und zwar im Verhältnis eine rosa Tulpe zu sieben weissen Tulpen. Dieses Verhältnis symbolisiert die zu hohe Zahl der vom Brustkrebs betroffenen Frauen. Auch die Gemeinde Emmetten möchte den Brustkrebs-Erkrankten und ihren Angehörigen Mut und Hoffnung wünschen und ihnen zeigen, dass sie in ihrem

täglichen Kampf nicht alleine sind. Die Tulpen, welche von Sarah Odermatt gepflanzt wurden, können im Frühling beim Eingang zur Gemeindeverwaltung bewundert werden. Es ist auch Sarah Odermatt, welche mit viel Herz und Geschick den Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung verschönert. Herzlichen Dank! 



Mit der Gemeindetageskarte die Schweiz entdecken

Mit der Gemeindetageskarte der SBB kann für 43 Franken während eines ganzen Tages die Schweiz bereist werden. Die Tageskarte gilt in der 2. Klasse für das gesamte Streckennetz der SBB sowie für die meisten Schifffahrtslinien, Tram- und Busbetriebe und auch teilweise für die Bergbahnen.

Die Gemeinde Emmetten hat pro Tag zwei Tageskarten. Sie können diese unter www.emmetten.ch oder telefonisch bei der Gemeindeverwaltung Emmetten, Telefon 041 624 99 99, reservieren.

Aktion Tageskarten

Nicht reservierte Gemeindetageskarten für den Folgetag resp. am Freitag für das folgende Wochenende können ab 15 Uhr bei der Gemeindeverwaltung Emmetten für 30 Franken bezogen werden. Nicht reservierte Tageskarten für den aktuellen Tag, falls vorhanden, können jeweils ab 8 Uhr ebenfalls zum Preis von 30 Franken bezogen werden. Diese Karten müssen persönlich abgeholt werden.

Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin regen Gebrauch machen von dieser günstigen Reisegelegenheit. 

Gemeindeverwaltung Emmetten

Pro Senectute Nidwalden

Gemeinsam mit Herzblut im Einsatz für die Lebensqualität, die Rechte und Würde der älteren Menschen.

Sozialberatung

Die Sozialberatung ist ein kostenloses und vertrauliches Angebot von Pro Senectute. Sie steht Personen im AHV-Alter oder kurz davor sowie ihren Angehörigen zur Verfügung. Die ausgebildeten Sozialarbeiterinnen beraten kompetent am Telefon, bei Besprechungen zu Hause oder im Büro am St. Klara-

Rain in Stans. Die Themen umfassen alle Altersfragen und Lebensbereiche: schwierige Lebenssituation, Freizeitgestaltung, Finanzen, Versicherungen, Wohnen, Heimeintritt, Pflege, Hilfsmittel, Rechtliches, Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag.

Hilfen zu Hause

Die Angebote ermöglichen es, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Pro Senectute Nidwalden bietet Hilfe und Unterstützung in den Bereichen Treuhanddienst, Steuerklärungsdienst, Besuchsdienst, Mahlzeitendienst oder begleitete Ferien. Der kostenlose Besuchsdienst richtet sich an jene Menschen, welche gerne regelmässig besucht oder begleitet werden.

Sie wünschen sich gesunde und bekömmliche Mahlzeiten, es ist Ihnen aber nicht möglich, selbst zu kochen? Bei den Angeboten von Pro Senectute stehen Qualität, Vielfalt und Geschmack und unkompliziertes Bestellen im Vordergrund. Sie haben die Wahl: vorgekochte Mahlzeiten auswählen und zu Hause aufwärmen, vakuumierte Mahlzeiten bestellen und zu Hause aufwärmen, warme Mahlzeit nach Hause geliefert, warme Mahlzeit selber abholen, eine warme Mahlzeit zusammen mit anderen geniessen.

Bildung und Kultur

Ein Blick ins vielfältige und interessante Programm lohnt sich. Einige Stichworte dazu: Ausflüge, Besichtigungen, Vorträge, Spiele, Sprachen, Computeria, Kreatives, Musikalisches.





Sport und Bewegung

Regelmässige körperliche Betätigung fördert die Gesundheit und ermöglicht die Pflege von Sozialkontakten. Pro Senectute Nidwalden unterstützt die Aktivitäten der Seniorinnen und Senioren mit einer breiten Palette von Sport- und Bewegungsangeboten: Gymnastik, Turnen, Wasserfitness, Yoga, QiGong, Gesundheits-Spaziergang, Tanzen, Line Dance, Gleichgewichts-Training, Wandern, Schneeschuhwandern, Wander- und Veloferien.

Projekte und Gemeinwesenarbeit

Pro Senectute Nidwalden berät die Gemeinden bei Fragen und Projekten rund um das Alter. Ein Beispiel dafür ist «gesund & zwäg is Alter» in Emmetten, in Zusammenarbeit mit der Abteilung Gesundheitsförderung und Integration Nidwalden.

Beim Projekt «Generationen im Klassenzimmer» begleiten Seniorinnen und Senioren Kinder in der Schule und der KITA. Regelmässig finden in der Herdern Ennetbürgen Stubeten und Tanzanlässe statt. Die vier Telefonketten ermöglichen den Teilnehmenden soziale Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen. Im Filmcafé werden zusammen mit der Kantonsbibliothek Filme gezeigt und anschliessend wird beim gemeinsamen Kaffee darüber diskutiert.

Die Drehscheibe Nidwalden bietet eine Plattform für soziale Kontakte und Vernetzung. Sie ver-

mittelt zwischen Suchenden und Anbietenden von Dienstleistungen in den Bereichen: Begleitung, Besuche, Fahrdienste, Digitale Welt, Garten/Umgebung, Handwerk, Haushalt, Haustiere, Kreatives, Gestalten, Spazieren/Wandern, Sprache, Wohnung. Die Dienstleistungen sind individuelle Angebote, der Einsatz erfolgt auf freiwilliger Basis und ist grundsätzlich kostenlos.

Tavolata ist das Netzwerk für selbstorganisierte Tischgemeinschaften. Füreinander kochen, miteinander essen und diskutieren ist eine Bereicherung des Alltags.

Portal Gesundheit Alter Nidwalden

Die gemeinsam von Pro Senectute Nidwalden und der Spitex Nidwalden geschaffene Website «www.info-nw.ch» informiert, vermittelt und unterstützt in den Bereichen Alltags- und Lebensgestaltung, Gesundheitsförderung, Information und Beratung, Pflege und Betreuung, Wohnen, Fachstellen. 

Kontakt

Pro Senectute Nidwalden
St. Klara-Rain 1, 6370 Stans
www.nw.prosenectute.ch
Telefon 041 610 76 09

«Fürio! Fürio!»

So wurden früher die Emmetter Bewohner mit Glockengeläut und lautem Fürio-Rufen zusammengetrommelt, um mit einfachen Behältern wie Kesseln ein Feuer zu löschen. Blies der Wind jedoch in die falsche Richtung, hörten die weiter weg wohnenden Emmetter den Feueralarm gar nicht. Dieses Szenario war beim Pfarrhausbrand im Jahre 1741 eine erschreckende Realität. Mehrere Stunden versuchten die näher wohnenden Emmetter, den Brand alleine zu löschen. Erst vier Stunden später erreichten einige Beckenrieder und Gersauer die Unglücksstelle und verhinderten eine noch grössere Feuersbrunst.

Solch ein Szenario wäre in der heutigen Zeit undenkbar. Gemäss Einsatzauftrag muss die Feuerwehr Emmetten innerhalb von 10 Minuten mit mindestens 10 Feuerwehrleuten auf dem Schadenplatz eintreffen. Dies wiederum erfordert einen Mindestbestand an Feuerwehrleuten und eine 24-Stunden-Bereitschaft. Und diese 24-Stunden-Bereitschaft birgt eine weitere Herausforderung. Denn die meisten der aktiven Feuerwehrleute arbeiten nicht in Emmetten und sind während des Tages nicht oder nur teilweise verfügbar. Somit muss im schlimmsten Fall mit den Nachbargemeinden oder dem Stützpunkt Stans ausgeholfen werden.

Auch die baulichen Aktivitäten im Dorf bringen weitere Herausforderungen. So erfordern die neu gebauten Tiefgaragen zum Beispiel wegen starker Rauchbildung zusätzliche Materialien. Aus diesem und weiteren Gründen wurde unser neues Tanklöschfahrzeug für die anspruchsvollen Aufgaben der nächsten Jahre bestens ausgerüstet. Denn wo früher

ein paar Feuerwehrschräuche und Strahlrohre gereicht haben, braucht es heute sehr viel mehr Material auf dem Schadenplatz. Momentan investieren die Feuerwehrleute sehr viel wertvolle Zeit, bis das benötigte Material zum Einsatzort transportiert ist. Mit dem neuen Tanklöschfahrzeug sollten diese Einsätze schneller und mit weniger Feuerwehrleuten bewältigt werden können. Ein wichtiger Punkt, bedenkt man die kleine Anzahl an Einsatzkräften während des Tages. Auch hat sich die Löschtechnik in den letzten Jahren massiv verbessert. Sie ist viel effektiver und der Wasserverbrauch sparsamer geworden. Die aktive Bautätigkeit in unserem Dorf erfordert aber auch einen grösseren Wassertank. So fasst unser neues Tanklöschfahrzeug 2000 Liter, also 600 Liter mehr als unser altes Fahrzeug. Davon profitieren sicherlich auch unsere abgelegenen Orte wie Rinderbühl, Choltal oder Beckenriederberge. Denn in diesen Gebieten ist die Feuerwehr Emmetten darauf angewiesen, in kürzester Zeit mehr Wasser mitführen zu können.

Seit dem Pfarrhausbrand im Jahr 1741 sind weitere anspruchsvolle Einsätze wie zum Beispiel bei Elementarschäden, bei Öl- und Chemieunfällen, bei Verkehrsunfällen, bei Anlässen oder bei einer Vermisstensuche dazugekommen. Aber eins ist unumstritten: Die Feuerwehr Emmetten ist ein wichtiger Bestandteil unseres Dorfes und das darf nicht ausser Acht gelassen werden. Und die Aufgaben können nur erfolgreich bewältigt werden, wenn alle mithelfen. Seies im aktiven Dienst oder in der Unterstützung innerhalb der Familien der Feuerwehrleute. Einer für alle, alle für einen!





Fotos: Beat Würsch und Robin Gilli



Neuer Kommandant

Seit 1. Januar 2020 hat Beat Würsch das Kommando der Feuerwehr Emmetten übernommen. Er ist der Nachfolger von Pirmin Odermatt, der die Feuerwehr Emmetten während 12 Jahren erfolgreich geleitet hat. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Pirmin Odermatt für seinen unermüdlichen Einsatz. Für ihn ist das Feuerwehrleben jedoch nicht zu Ende. Er überträgt in Zukunft das Feuerwehrvirus als Chef des dritten Zuges auf die 18 dienstjüngsten Feuerwehrleute. 

Daniela Gröbli

Gemeinde Duell 2020



Wie bereits in der letzten Echo-Ausgabe berichtet, wird dieses Jahr vom 1. bis 31. Mai das Gemeinde Duell zum zweiten Mal durchgeführt. Das OK ist bereits an den Vorbereitungen und sammelt Bewegungsangebote, damit der Anlass auch dieses Jahr unvergesslich wird. Das abwechslungsreiche und spannende Programm wird auch im 2020 viele Höhepunkte vorzeigen können. Hier bereits einige Termine, die ihr nicht verpassen dürft.

Pumptrack

Ob mit dem Velo oder dem Trottnett – der Pumptrack ist den ganzen Monat Mai auf dem Dorfplatz installiert.

Turnchallenge

Die grösste Turnstunde vom letzten Gemeinde Duell war ein voller Erfolg. Diese Turnchallenge wird am 3. Mai 2020 unsere Auftaktveranstaltung sein.



Wanderchallenge

Am 17. Mai werden wir gemeinsam wandern gehen! Die Wanderchallenge bringt uns raus in die Natur.

24h-Staffellauf

Auch der 24h-Staffellauf darf in diesem Jahr nicht fehlen. Vom 29. Mai um 8 Uhr bis am 30. Mai um 8 Uhr werden wir wieder versuchen, dauerhafte Bewegung auf den Dorfplatz zu bringen.

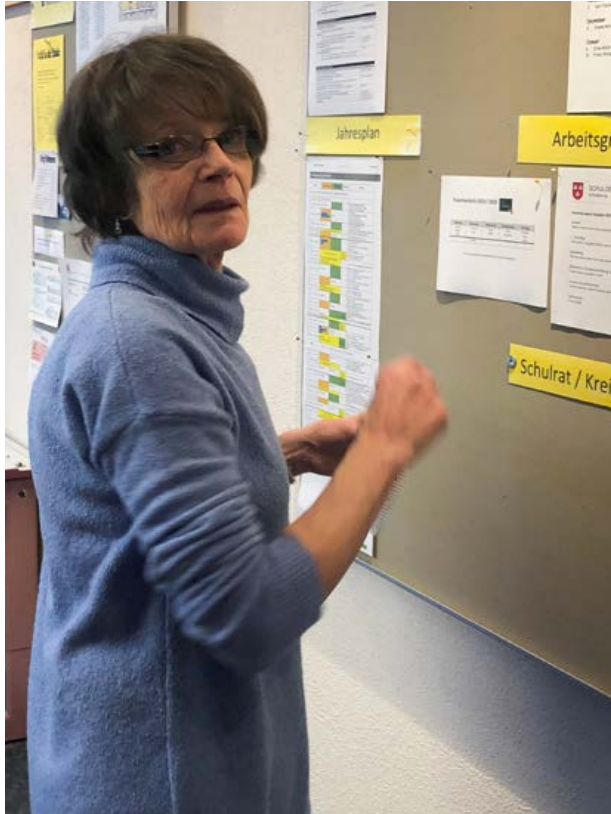
Genauere Informationen werden im Programmheft ersichtlich sein. Das Programmheft wird wenige Wochen vor dem Anlass an alle Haushalte versandt.

Mit einem abwechslungsreichen und spannenden Programm wollen wir mit euch allen Bewegungsminuten sammeln. Wir freuen uns schon heute auf einen Monat voller Bewegung und interessanten Begegnungen und sind gespannt, ob wir unseren 1. Rang verteidigen können. 🌀

OK Gemeinde Duell



27 Jahre im Dienst der Schule Emmetten



**Monika Bernasconi geht nach 27 Dienstjahren
als Reinigungskraft im Schulhaus 3 in den verdienten
Ruhestand.**

Monika Bernasconi ist am 1. August 1992 als Reinigungsperson in den Dienst der Schule Emmetten eingetreten. 27 Jahre lang hat Monika Tag für Tag an unserer Schule für Sauberkeit gesorgt. Sie war stets für alle da und erledigte ihre Arbeit immer weit über das geforderte Mass hinaus. Monika wurde als tüchtige und ausserordentlich verlässliche Arbeitskraft von den Lehrpersonen, den Angestellten und der Schülerschaft sehr geschätzt. Ende 2019 hatte Monika ihren letzten Arbeitstag an der Schule Emmetten. Wir danken Monika für all die Jahre und wünschen ihr für den neuen wohlverdienten Lebensabschnitt alles Gute.

Das Pensum von Monika Bernasconi wurde auf zwei Personen aufgeteilt: Priska Auf der Maur und Silvia Gisler sind die neuen Reinigungskräfte an der Schule Emmetten. Beide haben mehrjährige Erfahrung in der Reinigung und Kinder im schulpflichtigen Alter in Emmetten bzw. Seelisberg. 

Thomas Zberg, Schulleiter

Einladung

**Wir laden Sie zur Ausstellung
unserer Abschlussarbeiten,
die wir im Projektunterricht
realisiert haben, ein.**

Wann: Montag, 15. Juni 2020
um 19.00 Uhr

Wo: Schulhaus 3



Kantonsbibliothek Nidwalden

Mehr als nur ein Ort, um Bücher auszuleihen

In Büchern schmökern, einen Kaffee trinken oder eine Vorstandssitzung halten: In der Kantonsbibliothek Nidwalden ist all dies möglich. Und: Sie steht allen Bewohnern des Kantons Nidwalden kostenlos zur Verfügung.

Während den Schul- und Vorschulkindern in der Gemeinde Emmetten eine stattliche Auswahl an Büchern und Hörbüchern in der Schulbibliothek zur Verfügung steht, fällt die Lektüre für Erwachsene bescheiden aus. Hier springt die Kantonsbibliothek Nidwalden in die Bresche.

Diese – sie befindet sich an der Engelbergstrasse 34 in Stans – ist öffentlich und steht sämtlichen Bewohnern des Kantons Nidwalden zur Verfügung. In ihrem Angebot befinden sich über 100 000 Medien: von Unterhaltungsliteratur über Sachbücher und Zeitschriften bis zu Hörbüchern und Spielfilmen. Die Dokumente können vor Ort oder im Online-Katalog (www.winmedio.net/kbnw) durchsucht, ausgewählt und für jeweils vier Wochen ausgeliehen werden. Es gibt auch die Möglichkeit, Medien bequem von zuhause aus digital auf ein eigenes Gerät herunterzuladen, beispielsweise auf ein Smartphone, Tablet oder eReader. Die digitale Bibliothek bietet nicht nur elektronische Medien für Erwachsene, sondern auch für Kinder und Jugendliche.

Die Kantonsbibliothek sammelt zudem sämtliche Publikationen mit Bezug zum Kanton Nidwal-

den. «Neben unserem Bildungsauftrag gehört es zu unserem Pflichtenheft, das kulturelle Gut Nidwaldens zu bewahren und zugänglich zu machen», erklärt Bibliotheksleiterin Brigitte Dönni.

Wo man sich trifft

Die Kantonsbibliothek beschränkt sich jedoch nicht nur auf das Angebot der Ausleihe und Archivierung. Sie ist auch Treffpunkt und Begegnungsort. So lädt das gemütliche LeseCafé zum Verweilen und Austausch ein. «Hier darf man gerne einen Kaffee trinken und einen Schwatz halten, ohne etwas aus unseren Reihen zu konsumieren. Die Räumlichkeiten stehen allen offen», betont Brigitte Dönni. Die Bibliothek kann zudem als Rückzugsort zum Lernen oder Arbeiten und als Sitzungszimmer für Vereinsmitglieder genutzt werden. Auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten. Die Bibliothek von früher, wo Stille herrschte und die in erster Linie für das Studium genutzt wurde, hat mit der heutigen Kantonsbibliothek Nidwalden wenig gemeinsam. «Ein verstaubtes Bild, das noch in vielen Köpfen ist, aber auf die heutige Bibliothek nicht mehr zutrifft», sagt die Bibliotheksleiterin und ergänzt: «Bei uns sind alle willkommen. Und flüstern muss man bei uns gewiss nicht.»

Weitere Informationen zur Kantonsbibliothek Nidwalden finden Sie unter www.biblio-nw.ch. Für Fragen und Anregungen ist das Bibliotheks-Team unter Telefon 041 618 73 00 zu erreichen. 



Autorenlesungen in der Primar



1./2. Klasse

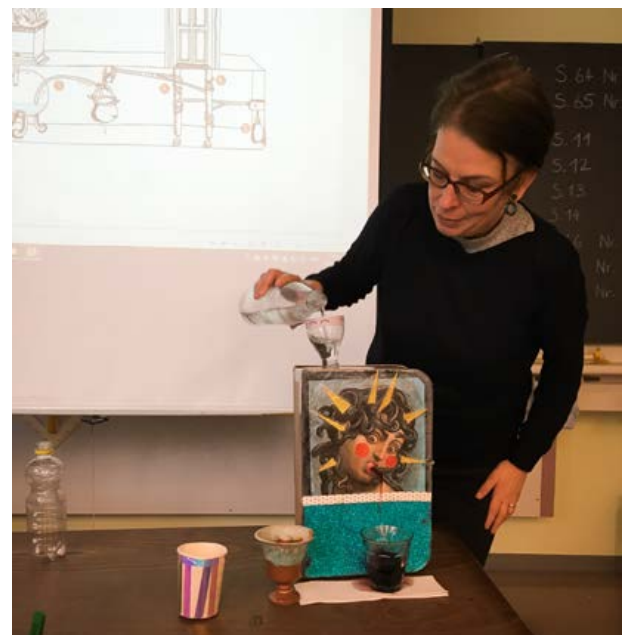
Die Autorin Vera Eggermann besuchte die 1./2.-Klässler mit ihrem Bilderbuch «Konrad Kupferhals» in der Mediothek. Sie erzählte die Geschichte sehr spannend und lebendig und untermalte sie mit Bildern, welche sie direkt zeichnete. Sie vermochte die Kinder zu begeistern und animierte sie, selber kleine Geschichten zu schreiben und diese zu bebildern.

3./4. Klasse

Maja Gerber-Hess besuchte die 3./4. Klasse mit ihrem Weihnachtsbuch «Troll, der Weihnachtshund». Sie las einige interessante Teile aus dem Buch vor und machte uns alle neugierig, wie die lustige Adventsgeschichte weitergeht.

5./6. Klasse

Silke Vry ist eine wissenschaftliche Autorin, welche ein besonderes Talent besitzt, komplexe Zusammenhänge aus der Welt der Antike in verständlichen Worten Kindern zugänglich zu machen. Dies zeigte sich auch bei ihrer Lesung in der 5./6. Klasse, bei welcher die Schülerinnen und Schüler ihr an den Lippen hingen und Frau Vry fast nicht mehr gehen liessen. 



Emmetter Flohmarkt der 1. bis 4. Klasse

Nach den Weihnachtsferien startete die 1. bis 4. Klasse mit der Geldwerkstatt. Bei offenen Schulzimmertüren und mit älteren Arbeitspartnerinnen und -partnern wurden Noten und Münzen kennengelernt, Preise berechnet und Geldbeträge gelegt.

Zum Abschluss dieses Projektes führten wir wiederum einen Flohmarkt durch. Zehn gebrauchte oder selbstgemachte Gegenstände durften die Kinder zum Verkaufen mitbringen. Für einen Gegenstand durfte man höchstens drei Franken verlangen; Tauschen und Handeln war aber erlaubt. Auch die Kinder durften höchstens drei Franken mitnehmen. Kinder mit glücklichen und zufriedenen Gesichtern machten sich am Mittag – mehr oder weniger bepackt – wieder auf den Heimweg. 

Barbara Murer



Stimmen zum Flohmarkt

- « Es hat so tolle Sachen!
Ich habe einfach zu wenig Geld...! »
- « Ich habe ein Büechli gekauft,
das ist für meinen Bruder.
Es hat sogar noch Sticker drin! »
- « Ich habe mehr als 20 Franken
mit meinen Pixelschlüsselanhängern
verdient. Sie sind sehr gut gelaufen,
schon letztes Jahr. »
- « Ich konnte ein Spiderman-Kostüm
und einen elektrischen Traktor kaufen –
den Traktor habe ich aber schon
weiterverkauft. »
- « Es ist nicht so einfach, Sachen
zum Verkaufen zu finden. Die meisten
Sachen möchten wir noch... »
- « Ich liebe es, Sachen zu verkaufen.
Ich möchte einmal einen eigenen Laden
haben. »

Zukunftstag der 5./6.Klasse



Am 14. November 2019 hat sich der etablierte Zukunftstag der 5./6.-Klässler wiederholt. Die Schüler und Schülerinnen besuchten an diesem Tag anstelle der Schule eine Arbeitsstelle. Begleitet wurden sie entweder von einem Eltern- teil oder von jemandem aus dem Bekanntenkreis. Eine 6.-Klässlerin beschreibt ihre Erfahrungen aus dem Einblick ins Berufsleben:

Ich war in Ennetbürgen in einem Restaurant-Bar-Teigwarenverkauf. Ich habe mit Emilia und Rosi gearbeitet. Caterina war auch für den Zukunftstag bei ihrer Mutter. Wir haben zuerst den Teig für die Ravioli und die frische Pasta gemacht. Der Teig durfte nicht zu trocken und nicht zu feucht sein. Wir haben den Teig mit einer Maschine aufgerollt. Für die Ravioli mussten wir schon vorbereitete Füllung in Metallröhren einfüllen. Anschliessend mussten wir die Füllung und den Teig in eine andere Maschine reintun. Diese Maschine formte und füllte die Ravioli. Wir mussten die fertigen Ravioli in eine Maschine legen. Diese war erhitzt und sie sorgte dafür, dass die Bakterien von den Ravioli entfernt wurden. Nach dem Entfernen der Bakterien mussten die Ravioli mit einem Teigwarenventilator getrocknet werden. Für die frische

Pasta mussten wir nicht so viel machen. Den Teig machte dieselbe Maschine, die den Teig für die Ravioli gemacht hat. Die Maschine hat den Teig rausgedrückt und so formte die Maschine den Teig. Die geformte, frische Pasta mussten wir jetzt in die Maschine tun, die die Bakterien entfernte. Wir mussten auch die frische Pasta mit dem Teigwarenventilator trocknen. Wir haben später die Ravioli und die frische Pasta in Plastiksäcke abgefüllt. Wir mussten das Gewicht von den Ravioli und der frischen Pasta aufschreiben und diese dann versorgen.

Anschliessend hatten wir Mittagspause. Wir hätten eigentlich die Ravioli, die wir gemacht haben, essen sollen, aber Caterina und ich mögen beide Pilze nicht so. Deswegen haben wir etwas anderes gegessen und zwar Caterina Gnocchi und ich andere Ravioli. Es war sehr fein! Nach der Mittagspause haben wir die Tische und die Stühle geputzt. Wir haben auch das Besteck in die Servietten gelegt. Wir haben die Serviettenbehälter bei jedem Tisch gefüllt. Zum Schluss haben wir den Kühlschrank für die Getränke nachgefüllt. Nach dieser Arbeit war ich mit dem Arbeiten fertig. ☺

Anna

Grosser Erfolg am Dreikönigstag, 6. Januar



Erfreuliche
Teilnahme

Gleich am ersten Schultag nach den Weihnachtsferien wurden Kinder und Erwachsene frühmorgens aus den Federn geholt.



So sehen frischerkorene Könige aus...

Sie wurden am Dreikönigstag zur «4. Lichterfeier» mit anschliessendem Zmorge eingeladen. Um 6.45 Uhr begann die Feier in der Pfarrkirche. Dabei wurde die Geschichte der drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar erzählt und noch einmal das Lied «Stärn vo Bethlehem» gesungen. Anschliessend gab es im Mehrzwecksaal für alle Dreikönigskuchen, Kaffee und Kakao. Die vielen Kinder und Erwachsenen, die zur Feier kamen, übertrafen alle Erwartungen des Pfarreiteams. Vielen Dank allen Teilnehmenden und allen, die geholfen haben, diesen aussergewöhnlichen Anlass durchzuführen. 

Markus Limacher

Ministrantinnen und Ministranten machen mit bei «Schweiz bewegt»

Wie schon bei der letzten Ausgabe des Gemeinde-Duells wird die Ministrantenschar einen Nachmittag mit Bewegungsspielen organisieren und durchführen.

Am Mittwochnachmittag, 13. Mai 2020, von 13 bis 17 Uhr gibt es Spiele diverser Art im und um das Pfarrhaus. Eingeladen sind nicht nur Ministrantinnen und Ministranten, sondern auch deren Freunde und Geschwister. Im Vordergrund steht der Plausch und nicht der Wettbewerb. 

Markus Limacher



Das Bild stammt von der ersten Durchführung von «Schweiz bewegt».

Von Palmsonntag bis Ostern herrscht in der Pfarrei «Hochsaison»

Im Grunde beginnt diese «Hochsaison» schon mit dem Verzieren der Heimosterkerzen durch die Ministrantinnen und Ministranten.

Sie pflegen zusammen mit Margrith Würsch und freiwilligen Helferinnen diesen schönen Brauch. Das Sujet der Osterkerze, die in der Osternacht feierlich gesegnet wird und dann während des ganzen Jahres in den Gottesdiensten brennt, wird in verkleinerter Form auf die Heimosterkerzen übertragen. Mit dem Erlös beim Verkauf der Kerzen für 15 Franken werden die Aktivitäten der Ministrantengruppe unterstützt. Von Palmsonntag an sind die Kerzen erhältlich.

Das **Palmenbinden und -verteilen** gehört ebenso zu einem alten Brauch der vorösterlichen Zeit. Auch hier sind die Ministrantinnen und Ministranten beteiligt. Aus dem sogenannten «Siebnerlei» binden die Kinder Sträusse, die dann am Palmsonntag verteilt werden (siehe Bild). Das Siebnerlei besteht aus den immergrünen Pflanzen Thuja, Buchs, Wacholder, Föhre, Eibe und Stechpalme sowie einer Haselrute. Die freiwilligen Beträge, die die Kinder beim Verteilen der Palmsträusse bekommen, werden unter den Palm-



Heimosterkerze



«Fasten-Zmittag»

bindern gerecht aufgeteilt und sind ein willkommenes Sackgeld, das die Mädchen und Buben motiviert, auch weiterhin diesen schönen Brauch zu erhalten.

Ebenfalls am Palmsonntag findet das **«Fasten-Zmittag»** im Mehrzwecksaal der Schule statt. Der Palmsonntagsgottesdienst beginnt an diesem Tag eine Stunde später, also erst um 10.30 Uhr. Ab 11.30 Uhr laden Heidi und Urs Barmettler und Helferinnen und Helfer zum Spaghetti-Essen. Dabei wird Geld gesammelt für das Fastenopfer-Projekt «Kinder- und Jugendfarm Mount Carmel» in Südafrika. Fein essen und dabei Gutes tun, das ist das Motto dieser Aktion. Und natürlich ist das gesellige Zusammensein ein wichtiger Bestandteil davon. Für die Kinder stehen wiederum für einen kleinen Zeichnungswettbewerb Papier und Farbstifte zur Verfügung.



Palmenbinden



Ostereier-Tütschen

Die Karwoche beginnt mit der **Versöhnungsfeier** (Bussfeier) am Montag um 20 Uhr. Am **Hohen Donnerstag**, 19.30 Uhr, wird des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Freunden gedacht. Am **Karfreitag** singt der Kirchenchor. Dabei wird die Leidensgeschichte Jesu in verschiedenen Rollen erzählt. Die **Osternacht-Feier** am Samstag schliesslich beginnt um 21 Uhr mit dem Osterfeuer vor der Kirche, dem Segnen der Osterkerze und dem feierlichen Einzug in die dunkle Kirche. Mit festlichen Gesängen des Kirchenchores und des Volkes wird das wichtigste Fest der Christenheit gefeiert – die Auferweckung Jesu. Mit ihr beginnt die Hoffnung auf Leben für alle über den Tod hinaus. Nach dem Gottesdienst findet das **Ostereier-Tütschen** im Mehrzwecksaal statt. 

Sang und Klang in der Reformierten Kirche Buochs

Ob Klassik oder Jazz, volkstümlich oder modern – in der Reformierten Kirche in Buochs kommen Musik-Liebhabende in den Genuss unterschiedlichster Stilrichtungen.

Seit vielen Jahren werden hier Musikanlässe organisiert, die die Kirche zum Klingen bringen. Einzelmusiker und Ensembles gleichermaßen loben die hervorragende Akustik. Diese ist dem verwendeten Material und der besonderen Architektur zu verdanken.

Grossen Gefallen an der klanglichen Ausgewogenheit des Raumes sowie am herzlichen Empfang durch das Buochser Publikum hatte unter anderem das Pop-Klassik-Quartett Phenomen, bekannt geworden durch die TV-Show «Die grössten Schweizer Talente». Gleich dreimal traten sie im Gotteshaus an der Seefeldstrasse auf, der Tenor Stefan Baumann sogar noch ein weiteres Mal im Rahmen seiner Solo-Karriere.

Weitere bekannte und aufsteigende Künstler, die in den vergangenen Jahren hier aufgetreten sind, sind Cappella Nova Unterwalden, das Trio Joseph Bachmann, das renommierte Jazztrio Kordes-Tetzlaff-Godejohann aus Bielefeld, das Vocalensemble Piacere, die Schöpferimeitli, Jeff Turner, der Aufstehungs-Chor «Vaskresenije» und verschiedene weitere Chöre wie zum Beispiel Joy of Life und die Gospel Singers Stans und viele, viele mehr.



Matinée mit Apéro nach dem Gottesdienst mit der Kapelle Hörnli

Auch im neuen Jahr stehen bereits etliche Konzerte im Programm; weitere werden im Laufe des Jahres fixiert. Konzertgängerinnen und -gänger dürfen bereits gespannt sein auf hochkarätige Anlässe im 2020, darunter die «Easter Suite» von Oscar Peterson am 9. April, Cappella Nova Unterwalden mit der Johannes-Passion von Heinrich Schütz am Palmsonntag (im Rahmen des Gottesdienstes und ausnahmsweise im Oeki Stansstad), AKKORDeMOTION zusammen mit dem Männerchor Wattenwil-Bangerten am 3. Mai sowie die Frauenband Distelfinken am 13. September. Neben abendfüllenden Konzerten und Musik im Gottesdienst wird es auch wieder die eine oder andere Matinée geben.

Es lohnt sich, sich auf www.nw-ref.ch zu informieren. Auch in den Kirchen-News, der Gemeindespalte des Nidwaldner Blitz, auf der Website der Gemeinde Buochs unter «Anlässe» sowie in der Facebook-Gruppe «Buächs» werden die Anlässe publiziert. 

Sonja Press



Stefan Baumann – im letzten Jahr als Solist zu Gast, zuvor dreimal mit der Gruppe Phenomen

Skiclub Emmetten

Schwierige Bedingungen für Training und Rennen

Aufgrund der prekären Schneeverhältnisse auf dem Klewen und der Stockhütte waren Ideen für das JO-Training gefragt. Somit mussten wir unsere Skitrainings umstellen und gingen nach Airolo. Hier fanden wir Schnee ohne Ende, fantastische Pisten und kooperative Verantwortliche der Bergbahnen. Zusammen mit dem Skiclub Beckenried-Klewenalp hatten wir gute Trainingspisten, die wir für technisches Freifahren, Minikipp- und Stangen-training nutzen konnten.

An einigen wenigen Tagen konnten wir auch auf dem heimischen Klewen oder gar auf der Stockhütte unser Training absolvieren. Da die Schneehöhen zu gering waren und keine Stangen gesteckt werden konnten, wurde auf technisches Freifahren umgestellt.

In der gesamten Zentralschweiz hatte es wenig bis gar keinen Schnee in den Skigebieten. Deshalb wurden viele Skirennen der Animationskategorie wie auch bei den Grossen die Punkterennen abgesagt oder auf später verschoben.

Einige Erfolge konnte der Skiclub Emmetten in den wenigen Rennen verbuchen. So wurde Simea Würsch auf dem Jochpass beim ersten RA-Cup Siegerin in ihrer Kategorie. 🏆



Trainingspause
in Airolo



Unsere Rookies im Training auf dem Klewen



Herzliche Gratulation an Simea

Skiclub Emmetten Bittere Nachricht von Nathalie Gröbli



Am 7. Februar 2020 stürzte Nathalie Gröbli im Abfahrtstraining in Garmisch-Partenkirchen schwer. Neben einem Schien- und Wadenbeinbruch wurde auch das linke Knie stark verletzt. Innen-, Aussen- und beide Kreuzbänder waren gerissen und mussten wieder angenäht und eingesetzt werden.

Die erste Operation wurde in Garmisch in der Uni-Klinik gemacht. Anschliessend wurde Nathalie mit der Rega nach Zürich ins Balgrist überführt. In der Folge und nach weiteren Abklärungen musste das Knie noch einmal operiert werden. Gemäss Dr. Walter Frey, Leitender Arzt bei Swiss Ski, sind alle Operationen erfolgreich verlaufen.

In Zauchensee landete Nathalie Gröbli als zweitbeste Schweizerin auf dem 7. Rang. Ihr gelang somit das beste Ergebnis in ihrer Aufbausaison im Weltcup!

Nun beginnt der harte Weg zurück. Für einen «Bewegungsmenschen» wie Nathalie ist das in den ersten zwei bis drei Monaten sehr schwierig. Denn jetzt ist viel Ruhe angesagt, sodass alles gut zusammenwachsen und heilen kann. Nach einigen Wochen werden bereits wieder die ersten Aufbau- und Physiotherapien im Balgrist Move Med in Zürich gestartet. Wichtig ist, dass alles wieder richtig verheilt und alles gut kommt!

Der Skiclub wie auch dein Fanclub wünschen dir eine erfolgreiche Reha.

Alles Gute und toi, toi, toi... bis bald! 

Event-Team Emmetter Jasscup 2019

Heidy Schnider aus Seelisberg ist Gewinnerin des Emmetter Jasscups 2019.

Heidy Schnider siegte mit 19 968 Punkten mit über 200 Punkten Vorsprung auf Bruno Selm, Emmetten, mit 19 757 Punkten. Der drittplatzierte Adrian Würsch, Emmetten, kam auf 19 730 Punkte.

Im Emmetter Jasscup werden fünf von sechs Resultaten gezählt. Das heisst, es gibt ein Streichresultat. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass die Gewinnerin Heidy Schnider an einem Jass fehlte und trotzdem den Cup gewann. Sie konnte also nicht von einem schlechten (Streich-)Resultat profitieren.

Das Event-Team als durchführende Organisation bedankt sich bei den über 60 Teilnehmenden am Emmetter Jasscup 2019.

Der Jasscup 2020 hat schon wieder gestartet. Am 14. Februar 2020 haben 30 Personen die Punktejagd gestartet. Erster Sieger ist der Emmetter Toni Richiger.

Der nächste Jass findet am Freitag, 27. März, um 20 Uhr im Hotel Seeblick statt. Der Jassleiter Ueli Odermatt begrüsst gerne Jasserinnen und Jasser, welche an einem gemütlichen Jass interessiert sind. 

Emmetter Jasscup Cupwertung 2019 (Schlusswertung)

Rang	Vorname/Name/Adresse	Total
1.	Heidy Schnider Seelistrasse 3A, 6377 Seelisberg	19 968
2.	Bruno Selm Hugenstrasse 22, 6376 Emmetten	19 757
3.	Adrian Würsch-Polier Hinter Sonnwil 1, 6376 Emmetten	19 730
4.	Mäni Hofmann Hugenstrasse 1, 6376 Emmetten	19 539
5.	Toni Niederberger Kirchstrasse 12, 6382 Büren	19 495
6.	Heinz Vonesch Seelistrasse 3B, 6377 Seelisberg	19 434
7.	Walter Würsch-Crameri Dorfstrasse 47, 6376 Emmetten	19 378
8.	Alois Huser Dorfstrasse 59, 6377 Seelisberg	19 350
9.	Rosina Krütli Hofstattstrasse 15, 6377 Seelisberg	19 142
10.	Margrith Odermatt Seelisbergstrasse 1, 6376 Emmetten	19 058



Von links: Bruno Selm, Heidy Schnider und Adrian Würsch.
Bild: Ueli Odermatt

Event-Team

Ehrung Emmetterin/Emmetter des Jahres 2020

**Ehrung anlässlich des Gemeinde-Apéros
vom Freitag, 30. Oktober 2020**

Seit 2015 führt das Event-Team diese Ehrung durch, nun also bereits zum 6. Mal. Alle Geehrten freuten sich über den Zuspruch für ihre geleisteten Dienste zum Wohle der Gemeinde Emmetten.

Sicher kennen Sie Personen, Firmen und Vereine mit Bezug zu unserer Gemeinde, bei denen Sie denken, sie hätten für ihre ausserordentliche Leistung einmal eine Anerkennung seitens der Öffentlichkeit unseres Dorfes verdient. Dann haben Sie jetzt die Möglichkeit, diese Person zu melden. Das Event-Team Emmetten organisiert auch dieses Jahr wieder die Wahl zur Emmetterin / zum Emmetter des Jahres.

Was ist Ziel und Zweck?

Es sollen herausragende Leistungen auf sportlicher, politischer, kultureller, musikalischer, sozialer oder beruflicher Ebene geehrt werden. Von diesen Leistungen profitiert schlussendlich auf irgendeine Art und Weise auch unsere Dorfgemeinschaft.

Als Kriterien gilt es Folgendes zu beachten: Die zu ehrende Person / Firma / Verein muss einen Bezug zur Gemeinde Emmetten haben: zum Beispiel in Emmetten geboren sein, in Emmetten ein Projekt verwirklicht haben, wohnhaft in Emmetten oder in einem Emmetter Verein aktives Mitglied sein. Das Geleistete muss nicht im Wahljahr passiert sein.

Bis zum 30. Juni 2020 können Wahlvorschläge abgegeben werden. Diese werden von einer neutralen Jury begutachtet und diese wählt dann aus den Vorschlägen die Emmetterin oder den Emmetter des Jahres.

Im Anschluss an den Gemeinde-Apéro am 30. Oktober 2020 findet die Ehrung statt. Gleichzeitig wird unter allen Einsendungen eine Preisverlosung durchgeführt.

Senden Sie den Talon Emmetterin/Emmetter des Jahres 2020 an die Adresse:

Tourismus Emmetten
Dorfstrasse 28
6376 Emmetten

Wir freuen uns schon auf ein reges Interesse und Wahlvorschläge. 



Emmetterin/Emmetter des Jahres 2020

Ich schlage zur Nomination vor:

Name

Vorname

Darum hat diese Person/Firma/Verein die Nomination verdient

Absender

Einsendeschluss: 30. Juni 2020

Generalversammlung des Vereins Philani



«Erweiterter»
Vorstand von
links: Balz
Ambauen, René
Hürlimann,
Walter Mathis,
Andrea Tramonti,
Daniel Guillet,
Turi Berlinger

Ein Verein, der die Kinder- und Jugendfarm Mount Carmel in Südafrika unterstützt

Der Vereinsvorstand mit Präsident Pfarrer Walter Mathis lud Anfang Februar 2020 zur Generalversammlung in den Mehrzwecksaal der Schule Emmetten. Rund 70 der mittlerweile 130 Vereinsmitglieder folgten der Einladung. Dabei war auch Michael Wüstenberg, emeritierter Bischof des Bistums Aliwal North. Wie jedes Jahr weilte er für einige Tage in Emmetten.

Vor der offiziellen GV unterhielt die Dance Schule des Turnvereins Emmetten die Anwesenden mit Hip-Hop-Tänzen und in einem zweiten Teil mit eigens für diesen Abend einstudierten Tänzen aus Afrika. Die Mädchen aus Beckenried, Seelisberg und Emmetten wurden mit begeistertem Applaus bedacht. Danach luden Lisbeth und Hanspeter Frey zu einem reichhaltigen Apéro. Dabei bot sich die

Gelegenheit, mit Bischof Michael und den Vorstandsmitgliedern ein paar Worte zu wechseln, bevor dann zur eigentlichen GV übergegangen wurde.

Leider hat ein Sturm im Januar dieses Jahres erhebliche Schäden an den Gebäuden von Mount Carmel verursacht. Ein kleiner Trost: Es wurden keine Personen verletzt und die Versicherung sollte für den Schaden aufkommen. Balz und Lisbeth Ambauen weilen in diesem Frühjahr wiederum in Südafrika, um die Solaranlage der Kinder- und Jugendfarm instandzustellen.

«Philani» heisst «Sie sollen leben». Und genau das ist auch der Zweck des Vereins: die wertvolle Arbeit mit den ärmsten Kindern und Jugendlichen finanziell und ideell unterstützen und so Leben ermöglichen. 

Markus Limacher



Der reichhaltige Apéro von Hanspeter und Lisbeth Frey förderte den ungezwungenen Austausch unter den Vereinsmitgliedern.



Die Dance Schule des Turnvereins Emmetten begeisterte mit modernen Tänzen.

Bilder: Markus Limacher

Region Klewenalp

Seit dem 1. Januar 2019 ist die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG (BBE AG) als Mandatsnehmerin zuständig für die Vermarktung der Region Klewenalp. Der Verein Tourismus Region Klewenalp (VTRK) – bestehend aus den Tourismusvereinen Emmetten, Beckenried, Buochs-Ennetbürgen, Isenthal und Seelisberg – fungiert als bi-kantonaler Verein, welcher die Strategie bestimmt und die Überwachung innehat. Nach dem ersten Kooperations-Jahr ist es nun an der Zeit für einen kurzen Rückblick und Ausblick.

Struktur

Um operativ die Aufgaben übernehmen und ausführen zu können, wurden die Strukturen aufgebaut und die Zuständigkeiten definiert. So wurden die Tourist-Informationen Emmetten und Beckenried in die Bergbahn-Organisation eingegliedert, am Kirchweg 12 entstand ein Regionen-Dienstleistungszentrum mit integrierter Tourist Information und das neue oder bestehende Personal wurde mit neuen Prozessen betraut. Aufgrund von Anpassungen und diversen Personalwechseln ist seit dem Herbst 2019 das operative Team in der heutigen Besetzung tätig.

Präsenz

Per Anfang 2019 wurde der Auftritt der Region Klewenalp in pragmatischer Art und Weise angepasst. Der eigene Auftritt der Bergbahn wurde konsequenterweise nicht mehr weitergeführt, sondern im Sinne des «Grossen Ganzen» in den Regionen-Auftritt verschmolzen. Im Kleid des neuen Auftritts wurden die Kommunikationsmittel neu definiert und neue Angebote kreiert. Dies mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad zu erhöhen und neue überregionale Gäste in unsere Region zu holen. Dank der Einzigartigkeit und Originalität dieser Angebote sollen Medien darüber berichten und die Besucher über Social Media die tollen Erlebnisse verbreiten und so die Strahlkraft der Region verbessern. Erste Erfolge und positive Entwicklungen sind dank Präsenzen an Messen, Ausstellungen, auf Online-Kanälen sowie aufgrund von Medien-Artikeln zu verzeichnen. Dies motiviert uns, auf diesem Weg weiterzugehen. Selbstverständlich ist es uns nicht möglich, jeden Hotel-/Ferienwohnungspartner oder touristischen Leistungsträger der Region direkt zu vermarkten, jedoch wollen wir generell mehr Gäste holen und die Gäste dann auch vor Ort unterbringen, informieren und betreuen.



Kommunikation

Steigerungsfähig sind wir bei der internen Kommunikation zu den touristischen Leistungsträgern. Da haben zwar zu Beginn der Zusammenarbeit sehr konstruktive Informationsveranstaltungen stattgefunden, jedoch sind während des Jahres zu wenig Informationen geflossen. Dies werden wir in Zukunft von Seiten VTRK und BBE AG verbessern. Ein erster Schritt war die Jahres-Berichterstattung an die Leistungsträger, welche per Anfang 2020 versandt wurde. Neu wird ab Ende März ein regelmässiger Versand von wichtigen Informationen an Partnerbetriebe der Region erfolgen.

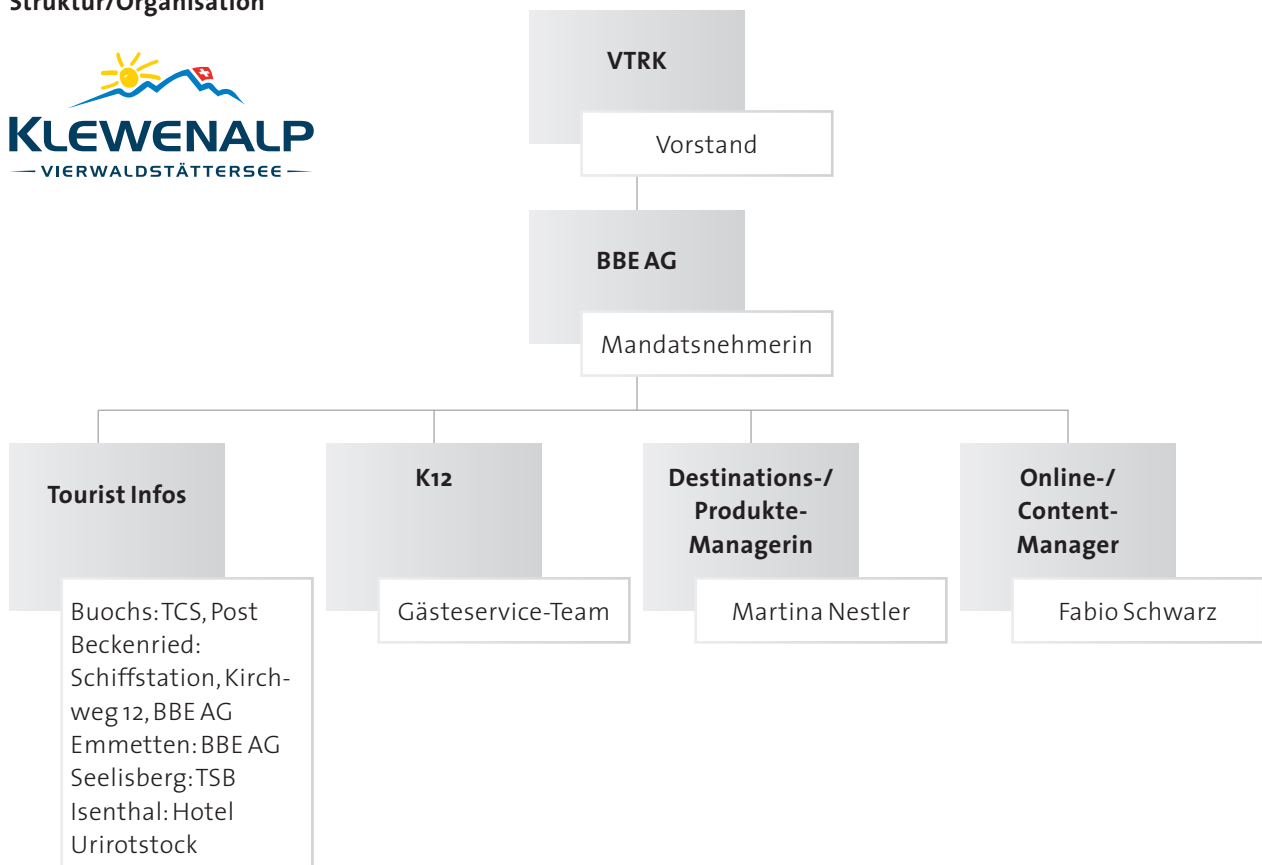
Parallel verstärkt wird auch die externe Kommunikation. Dort werden die Zielgruppen in den definierten Märkten noch spezifischer und auf den dafür geeigneten Kommunikationskanälen angesprochen. Der Hauptfokus wird zudem auf die konzeptionelle Weiterentwicklung bei der Angebotsgestaltung sowie auf den Vertrieb von neuen und bisherigen Angeboten gelegt.

Sind auch Sie in unserer schönen Region unterwegs und machen tolle Bilder? Dann teilen Sie diese auf den sozialen Medien mit #klewenalp und helfen Sie uns, so noch bekannter zu werden. Danke! 

Roger Joss



Struktur/Organisation



Mini Schwiiz, dini Schwiiz – grosser touristischer Nutzen für die Region Emmetten

Ende November 2019 durften sich fünf Nidwaldner Gemeinden in der beliebten Vorabendfernsehsendung «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» präsentieren. Beckenried und Buochs waren die grossen Sieger der Nidwaldner-Serie.

Bereits im April 2019 fanden die Dreharbeiten für die Sendung «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» in Emmetten statt. An dieser Vorabendsendung von SRF 1 nahmen aus Nidwalden Ortsvertreter aus den Gemeinden Buochs (Reto Wyss), Dallenwil (Fabienne Stocker), Beckenried (Sepp Ambauen) und Oberdorf (Marina Grossrieder) teil. Der Vertreter für Emmetten war Peter Würsch (Schuenis Peter). Er versuchte, Emmetten ins beste Licht zu rücken. Die Aufgabe für die Teilnehmer war, ihre Gemeinde in den drei Bereichen Freizeit, Tradition und Kulinarik vorzustellen.

Peter Würsch stellte Emmetten ins beste Licht

Peter Würsch war der Vertreter von Emmetten, welcher die Gemeinde von ihren schönsten Seiten zeigte und seinen Wohnort bestens vertrat. Nach der ersten Besprechung mit der Film-Equipe um 9 Uhr auf dem Dorfplatz gab es die erste Szene, wo Peter Würsch seine Gäste bei der Niederbauenbahn traf. Hoch oben auf dem Niederbauen präsentierte Peter zusammen mit Christine Ineichen inmitten einer grandiosen Bergwelt den ersten Teil, die Kulinarik. Christine offerierte den Gästen ein Kalbsgeschnetzeltes nach Nidwaldner Art, wobei alle bei der Zubereitung selber Hand anlegen mussten. Nach dem Mittag folgte die Verschiebung zur Stockhütte, wo der Skilehrer Peter Würsch im Teil Freizeit seinen Gästen den Emmetter Wintersport näherbrachte; dabei mussten sich alle auch etwas sportlich betätigen auf der speziell präparierten Skipiste. Zum letzten Teil der Dreharbeiten, dem Teil Tradition, traf man sich auf dem Dorfplatz,

wo sich der Trychlerverein Urchigi Ämmätter, Geisslechlöpfer und die Musikgesellschaft Emmetten von der besten Seite zeigten und einen tollen Abschluss des Drehtages präsentierten.

Buochs und Beckenried waren die Wochensieger

Ende der Woche wurde dann die so gespannt erwartete Wochenauswertung durchgeführt. In der Endabrechnung erreichten die beiden Gemeinden Buochs und Beckenried mit ihrer Präsentation je 35 Punkte und wurden somit gemeinsam die Wochensieger der Nidwaldner Präsentation. Emmetten erhielt von Peter Würschs Mitstreitern 31 Punkte.

Peter Würsch kommentierte die Drehtage in den Nidwaldner Gemeinden wie folgt: «Es war wie im Militär, bereitstehen, warten und dann musste alles wieder schnell gehen. Insbesondere die vielen Wiederholungen für die einzelnen Szenen waren manchmal etwas nervig und langatmig. Schlussendlich hatten wir fünf aber eine tolle Woche und unseren grossen Spass. Ich hoffe, dass ich meine Wohngemeinde gut präsentieren konnte und dass ich mein Dorf dem Fernsehpublikum in der ganzen Schweiz etwas näherbringen konnte.»

Aufwendige Arbeit für 23 Minuten Film

Gemäss Aufnahmeleiterin Melanie Wiegmann von der Kölner Produktionsfirma ITV Studios Germany, die die Aufnahmen für das Schweizer Fernsehen machte, kommen an einem zwölfstündigen Drehtag insgesamt 9 Stunden Filmmaterial zusammen für lediglich 23 Minuten Sendezeit. Aber es macht immer wieder Spass, die jeweiligen Gegenden der Schweiz kennenzulernen und die Bräuche der verschiedenen Orte fernsehmässig bestens in Szene zu setzen. 

Franz Hess



Anmarsch der Nidwaldner Teilnehmer zur Niederbauenbahn



Besammlung zum Einmarsch der Teilnehmer mit den Trichlern auf den Dorfplatz



Die Nidwaldner Reto Wyss (Buochs), Fabienne Stocker (Dallenwil), Sepp Ambauen (Beckenried), Marina Grossrieder (Oberdorf/Niederrickenbach) und Peter Würsch (Emmetten)



Zum Abschluss ein grosses Prost in der fröhlichen Runde



«Auf geht's» zum Skiplausch mit Peter Würsch



Am Ausstrahlungstag wurde im Hotel Engel vom Tourismusverein ein Public Viewing organisiert.

Fotos: Franz Hess

Neuer Wind bei der Garage Näpflin AG



Mitten im Dorf Emmetten ist ein weiteres Traditionsunternehmen in neue Hände gelegt worden. Diesmal handelt es sich um die Garage Näpflin AG.

Nebst vielen anderen einheimischen Firmen ist die Garage Näpflin AG ebenfalls eine Adresse, die fest ins Dorfbild gehört. Als die Brüder Res und Werner Näpflin an der Hinterhostattstrasse 7 im Jahre 1981 ihre Garage mit Tankstelle eröffneten, war das eine weitere Errungenschaft für das Wachstum unseres Dorfes. Der dorfinterne Service erleichterte es vielen Emmettern, zu einem fahr- und wintertauglichen Auto zu kommen. Denn der grösste Vorteil bestand darin, dass der Service nicht mehr im Tal unten geholt werden musste. Nein! Diese Dienstleistung erhielten die Emmetter auf kürzestem Weg mitten im Dorfkern und es konnte viel Weg und Zeit eingespart werden.

Geschäftsübergabe

Seit ein paar Jahren jedoch hat sich das Bild rund um die Garage Näpflin AG verändert. Nun erspät man nicht nur Personenfahrzeuge, sondern auch Landmaschinen aller Grössen und Formen. Spätestens in diesem Augenblick erkennt ein aufmerksamer Zuschauer, dass sich die Garage Näpflin AG in vielerlei Hinsicht einer grossen Veränderung unterzogen hat. Denn die Brüder Näpflin übergaben die Garage Näpflin AG an den neuen Inhaber Andreas Würsch. Seit Januar 2019 leitet er alle Geschäfte rund um das fahrbare Vehikel. Mit der Geschäftsübergabe kamen auch neue Geschäftszweige hinzu. Andreas Würsch bietet nicht nur Service und Reparaturen bei Personenfahrzeugen an, sondern auch bei Land- und Baumaschinen. Klimaanlage-Service wie auch Pneuwechsel und Einstellen der Pneus dürfen ebenfalls nicht fehlen. Ebenso kann an der Tankstelle wie





gewohnt Benzin erworben werden. Dabei ist zu beachten, dass neu mit EC-Karten bezahlt werden kann. Oder bevorzugen Sie eine Jahreskarte? Kein Problem! Profitieren Sie von den Annehmlichkeiten einer Jahreskarte und beziehen Sie den Kraftstoff zu fairen Konditionen.

Sein Werdegang

Andreas Würsch ist in Emmetten geboren und aufgewachsen und lebt heute mit seiner Familie in der Hattig. Sein Fachwissen erlangte er in der Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker bei Josef Barmetter Fahrzeuge & Service in Buochs. In weiteren Berufsjahren in verschiedenen Unternehmen konnte er sein Wissen stetig erweitern. Dies ermutigte ihn, einige Jahre später als Nebenbeschäftigung die Einzelfirma Würsch Service zu gründen. Nebst seiner Arbeit als angestellter Baumaschinenmechaniker baute er seinen eigenen Kundenstamm sukzessive auf, bis er nach ca. drei Jahren die Gelegenheit bekam, sich bei der Garage Näpflin AG einzumieten. Worauf er das Unternehmen auf den 1. Januar 2019 als Inhaber fix übernehmen konnte. Inzwischen beschäftigt er einen Mitarbeiter, der hauptsächlich für den Service der Land- und Baumaschinen zuständig ist. So kann sich Andreas Würsch um die Dienstleistungen rund um den Personenwagen kümmern. Seine Frau Monika komplettiert als administrative Fachkraft das kleine Familienunternehmen.

Schneeräumung

Als ob das nicht schon alles wäre, übernahm Andreas Würsch von den Brüdern Näpflin auch den Winterdienst. Somit ist er für die Schneeräumung in den Gebieten Hinterhostatt, Hugen, Gumprecht, Ischen, Blatti und Choltal zuständig. Bei diesem Thema kommt Andreas Würsch so richtig ins Schwärmen. Vor allem als er vom Choltal erzählt. Seine Augen leuchten und ein Lächeln huscht über seine Lippen, wenn er von der atemberaubenden Landschaft berichtet. Dieses Tal sei einfach urchig und bodenständig und habe eine eigene Atmosphäre, schwärmt er. Spätestens in diesem Augenblick merken alle, dass Andreas Würsch ein waschechter Emmetter ist. 

Garage Näpflin AG

Hinterhostattstrasse 7
6376 Emmetten
Telefon 041 620 37 64
Natel 079 261 27 76
E-Mail: hattiggarage@gmail.com
Website ist im Aufbau:
www.garage-naepflin.ch

Agent 004 Brand des Pfarrhauses 1741



Agent Fonsi und seine Dackeldame Aktenzeichen XY haben als Detektive in Emmetten nicht viel zu tun. So sehr Alfons Würsch, so ist sein richtiger Name, auch auf einen packenden Fall wartet, so wenig ist bis heute passiert. Daher bleibt ihm genug Zeit, sich bestens als Detektiv vorzubereiten. Also beschriftet er den Motorrad-Sattel mit der Nummer NW007, klebt drei ??? unter die Türklingel und schraubt ein Schild «Sherlock's Home» an die Eingangstüre seines Wohnwagens.

Agent Fonsis Erzählungen beruhen auf wahren Geschichten aus der Emmetter Vergangenheit. Die Personen sind frei erfunden!

Aufgeregt winkt Agent Fonsi seiner Dackeldame XY zu: «Komm zu mir und setz dich auf meinen Schoss. Heute lese ich dir eine wahre Geschichte vom Pfarrhaus-Brand vor. Der damalige Pfarrer Josef Bucher aus Kerns hat den Brand im Jahre 1741 hautnah erlebt und alles aufgeschrieben.» Agent Fonsi setzt sich hin und beginnt zu lesen:

Auszug aus dem originalen Text von Pfarrer Josef Bucher

Wahrlich auch ich habe mit meinen Pfarrkindern die Gewalt des Feuers erfahren müssen. Ist doch das 1679 neu erbaute Pfarrhaus am 9. Januar 1741, nachts 2 Uhr, als alle im tiefen Schlaf lagen, durch ein gewaltiges Feuer bis auf die Mauern zerstört worden. Woher das Feuer entstanden, ob durch die Luft oder vom Kamin, ob böswillig gelegt, weiss man nicht. Letzteres nimmt man nicht an. Die Flammen waren nicht wenig genährt worden durch das dünne Schindeldach. Ähnlich waren die Vordächer über den Fenstern, vor und hinter dem Haus. Sie bestanden ebenfalls aus dünnen

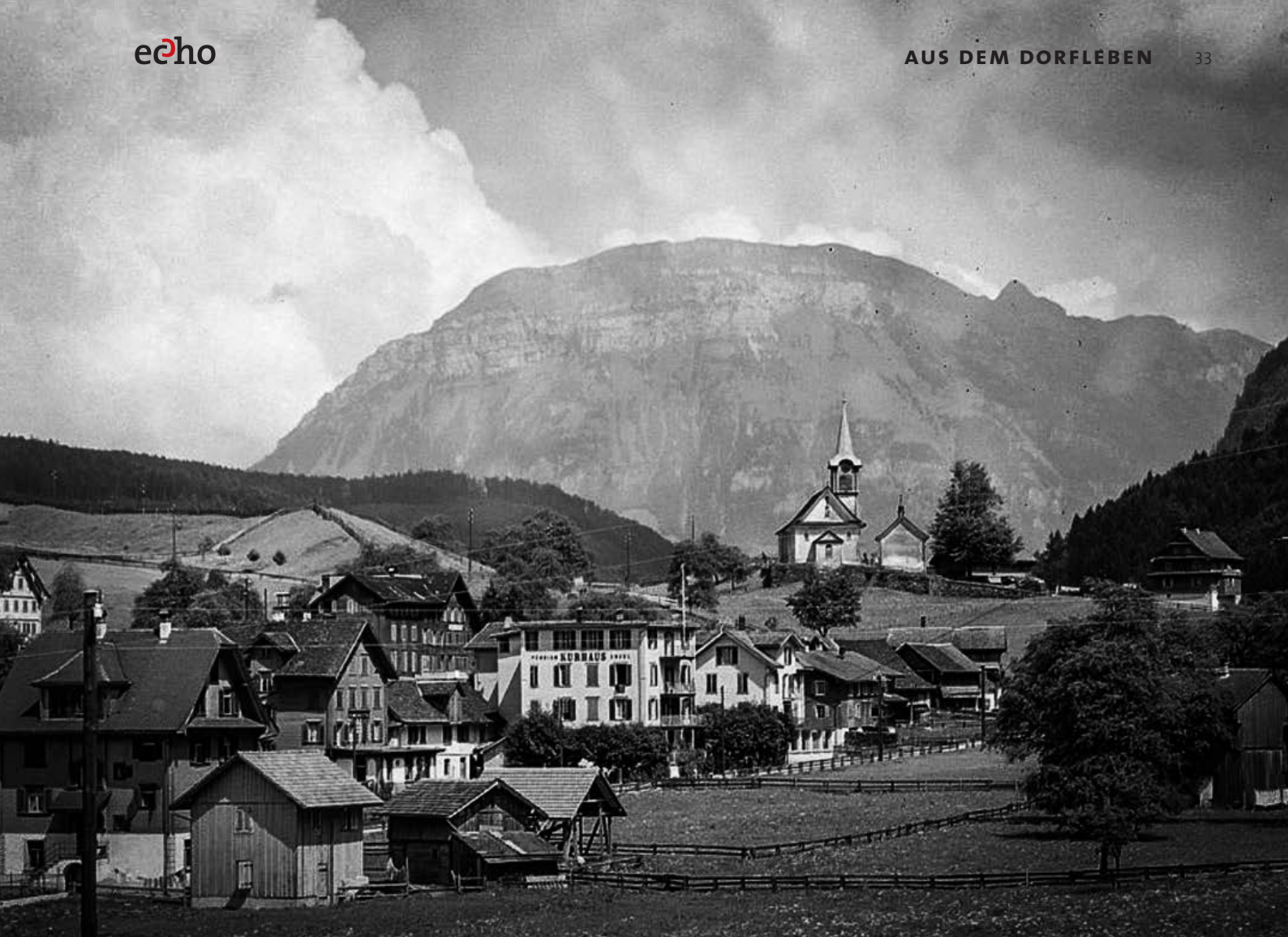
Schindeln und zogen das Feuer vom darüber liegenden Hauptdach wie Stoppeln an und warfen das Feuer durch die Fenster in die Wohnzimmer. Das Feuer verteilte sich so schnell, selbst in die untersten Räume, dass man behaupten könnte, das Feuer sei nicht hinuntergestiegen, sondern hinuntergestürzt. Dazu kam, dass ein warmer Wind den ganzen Tag mit grosser Gewalt die Wände und Dächer ausgetrocknet hatte und dass die Balken vom Holzwurm zerlöchert und zernagt waren. Darum fing das Holz leicht Feuer.

Ich hatte mich am Sonntagabend mit ehrenhaften Dingen beschäftigt und war um 12 Uhr zu Bett gegangen. Es hatten mich zwei Verwandte aus Kerns besucht. Mit diesen und meiner Magd betete ich den Rosenkranz. Danach wurden sie alle von mir verabschiedet und stiegen zwei Treppen empor, um im obersten Zimmer, Saal genannt, sich zur Ruhe zu begeben. Auch meine Haushälterin Barbara, Tochter des verstorbenen Johann Ambauen aus der «Hängelen», zog sich zur selben Zeit in ihr Zimmer zurück. Sie alle bemerkten und rochen keinen Rauch. Auch in der Küche, wie es ja Sitte ist, sich betreffs Feuersgefahr zu vergewissern, sahen sie kein Feuer. Zudem gingen zwei nicht zum Pfarrhause Gehörige nach Schlag 12 Uhr dem Pfarrhaus vorbei. Der eine war vom Heimwesen «Halti» und der andere kam unterhalb des Gartens herauf. Beide sahen das Pfarrhaus von allen Seiten, sahen aber kein Feuer und spürten keinen Rauch.

Das Feuer

Ich ging um ungefähr halb 1 Uhr ins Bett. Während ich mich dem angenehmen ersten Schlaf überlasse, steht plötzlich meine Magd, durch das Knistern des Feuers und das Tosen der Flammen geweckt, vor meinem Zimmer, poltert an meine Türpfosten und schreit: «Herr, das Haus brennt, das Haus brennt!» Ich stand auf, zog die Stiefel an, trat in den Gang hinaus und öffnete die Türe. Da sah ich meine Verwandten voll Angst und Schrecken die Stiegen hinuntereilen. Sie waren weder von mir noch von der Haushälterin, sondern durch das Knistern des Feuers geweckt worden. Überdies sah ich, dass der ganze hintere Teil des Hauses gegen die Kirche zu ebenfalls vom Feuer ergriffen war und alle Mühe zu löschen umsonst sei. Die Flammen brachen durch alle drei Türen und waren bereits in die Küche hinuntergesprungen, sie mussten bald zur Haustüre hinausschlagen.

Wir waren so verwirrt und überrascht, dass wir zitterten und bebten. Ich fasste Mut, so gut es ging, schloss hinter mir die Gangtüre, um den Flammen eine Weile den Zutritt zu verwehren, kehrte in



mein Schlafzimmer zurück und begann einige meiner Siebensachen aus dem Fenster zu werfen. Zuerst die Kirchenlade, die bereits 12 Jahre im Pfarrhof stand. Dann das grosse Kirchenbuch aus Pergament, ebenso das Landesartikelbuch, die Taufbücher, das Bett, meinen Mantel, ein Chorhemd, das Waschbecken und vier silberne Löffel, die mir gerade in die Hände kamen. Unterdessen war die Magd zum Brunnen geeilt, um Hilfe zu rufen und Fürio zu schreien. Dann war sie schnell zurückgekehrt, um aus ihrem Zimmer Kleider, andere Sachen und das Bett durchs Fenster zu retten und sich anständig zu kleiden. Sie hatte nur geringe winterliche Kleider an, war barfuss und ohne Halstuch. In der Eile nahm sie meinen schlechten Hut, einige Schuhe und eilte in den Gang hinunter.

Hilfe naht

Da war spärlich Hilfe gekommen. Nun sorgte die treue Magd, dass die Keller geöffnet und der Käse, Butter und der Wein gerettet wurden. Meine Verwandten hatten sich etwas erholt. Ich hiess sie in den Garten hinunter zu springen, um die hinausgeworfenen Sachen weiter wegzutragen. Der erste gehorchte und der zweite warf den Rosenkranz, einen Talar, zwei Hosen, eine wattierte Sommerdecke hinaus und war

genötigt, wegen dem Feuer durch das Fenster über einen Spalierbaum zu fliehen. Alles andere wurde Opfer vom Feuer. Ebenso fassten viele von den hinausgeworfenen Dingen Feuer und gingen zugrunde. Dieses unglückliche Los teilten auch die Taufbücher. Das älteste war 1622, das mittlere 1650 und das neueste 1721 angefangen.

Als nach und nach mehr Leute gekommen waren, galt es die Kirche, welche ebenfalls mit dünnen Schindeln gedeckt war, zu schützen. Da die Flammen so heftig gewachsen waren, bedrohten sie auch die Kirche und das Beinhaus mit der Einäscherung. Ich sah, wie die ungeheuren Feuergarben und der gewaltige Glutregen vom Föhn-Wind auf das Kirchendach getragen wurden. Erst später kehrte der Wind und begann vom Westen her zu wehen und trug alle Feuerfunken und glühenden Kohlen gegen Osten, sodass sie das Kirchendach nicht mehr berührten. Wie gross die Gefahr für die Kirche gewesen, mag der verehrte Leser daraus ersehen, dass diejenigen, welche im Turm oder auf dem Dach der Kirche standen, die Hitze fast nicht aushalten konnten.

Ähnlich erging es denen, welche auf dem Friedhof Wasser aus der kleinen Stande in kleine Geschirre schütteten. Sie waren gezwungen, das

Wasser innerhalb des Turmes hinaufzutragen. Sie mussten sogar einen Eimer über sich selber giessen. Das Wasser zischte auf dem erhitzten Holz, so dass es nicht weiterfloss. Um 3 Uhr morgens waren die näher wohnhaften Emmetter da, um zu helfen. Denn die entfernteren, die in der Ertigen, Birchern, auf dem Radelfing oder auf den hohen Bergen, hörten nicht einmal das Sturmläuten und sahen die Flammen nicht. Das Dach des nächsten Hauses im Ried, sogar das Dach des tieferstehenden Hälti-Stalles hatten bereits von den feurigen Kohlen, die der Wind dorthin trug, Feuer gefangen. Solche brennenden Kohlen sah man überall durch die Luft fliegen, selbst in den Heimwesen Reketen und Weid.

Weitere Gebäude in Gefahr

Nicht bloss Kirche und Beinhaus, sondern alle Häuser und Ställe waren bedroht. Es kamen uns dann eiligst die Beckenrieder und viele andere zu Hilfe. Gegen 5 Uhr erschien eine ganze Anzahl Gersauer. Der Sturm auf dem See hatte eine frühere Ankunft verhindert.



Sie alle haben uns vereint nach Kräften und mit besten Ratschlägen geholfen bis zum hellen Tag. In dieser Brandnacht wurde das ganze Pfarrhaus vollständig zerstört, samt den Pfarrbüchern aus den Jahren 1622 bis 1741 mit dem Verzeichnis der Getauften, Gefirmten, Verheirateten, der Verstorbenen und Beerdigten. Einzig ein Bett, ein Lavoir und einige wenige Kleidungsstücke wurden gerettet. Die Kirche und das Beinhaus konnten ebenfalls gerettet werden.

In der nächsten Ausgabe:

Der letzte öffentlich Hingerichtete in Nidwalden. 

Daniela Gröbli

Quelle: Buch «Geschichtliche Erinnerungen der Pfarrei und der St. Jakobs- und Theresiakirche Emmetten»



Fotos: Aus Archiv von Daniela Gröbli
Zeichnung: Renate Stäheli-Gröbli

April	8.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	17.	Ordentliche Frühjahrsgemeinde Genossenkorporation Emmetten	Mehrzweckhalle
	24.	Emmetter Jasscup	Dorfklatzch Taverne
Mai	1.-31.	Coop Gemeinde Duell schweiz.bewegt	
	1.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
	3.	Coop Gemeinde Duell – Auftaktveranstaltung mit Turn-Challenge	
	13.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	17.	Eidg. Abstimmung und Gemeinderatswahlen 1. Wahlgang	
	17.	Coop Gemeinde Duell – Wander-Challenge	
	28.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	29.	Coop Gemeinde Duell – Schlussveranstaltung mit 24h-Staffellauf	
Juni	10.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
Juli	8.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	18.	3. Choltalbogenturnier	Egghütte Choltal
August	12.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	14.	Emmetter Jasscup	Dorfklatzch Taverne
	22.	9. Bergdorf-Fussballturnier	Wiese hinter Postbüro
September	9.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	12.	9. Huär inä Beizä Tuir	
	19.	Dorfmärcht	
	21.	Roadmovie-Tournee Kino in Emmetten	
	27.	Eidg. Abstimmung	
Oktober	14.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	20.	Kleider- und Schuhsammlung	
	30.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
November	11.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	22.	Seniorenachmittag	Seeblick Höhenhotel
	26.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	29.	Eidg. Abstimmung	
Dezember	9.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: www.emmetten.ch. Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter www.emmetten.ch erfasst werden. 

